



Dachverband Jakobsweg Schweiz

Association faîtière du chemin de St.Jacques

Suisse

## **Protokoll der 6.Jahresversammlung vom 28. November 2015**

### **Ort: Pilgerzentrum Zürich, Ref. Kirchgemeinde Zürich-Aussersihl**

#### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Bernard de Senarclens, Vorsitz

Josiane Gabriel, Secrétaire

Andreas Bruderer, Pilgerzentrum Zürich

Murielle Favre, Les Amis du chemin de St.Jacques / Die Freunde des Jakobsweges

Vreni Gschwind, PilgerbegleiterInnen EJW, Jakobsweg.ch

Ruedi Käsermann, Pilgerzentrum Beinwil

Bruno Kunz, Pilgerherberge Rapperswil

Heiner Nidecker, Jakobsweg Graubünden

Henri Röthlisberger, Les Amis du chemin de St.Jacques / Die Freunde des Jakobsweges

Regula und Christian Roth, Pilgerherberge Brienzwiler

Kurt Sabathy, Pilgerherberge Rapperswil

Josef Schönauer, Pilgerzentrum und Pilgerherberge St.Gallen

Pius Süess, Pilgerbegleiter

Christoph Wilden, Pilgerzentrum Beinwil

Walter Wilhelm, Jakobsweg.ch (Protokoll)

Rositha Zaninetti, Les Amis du chemin de St.Jacques / Die Freunde des Jakobsweges

Birgitte Vuichard, Pilgerbegleiterin, Pilgerzentrum Zurich

#### Entschuldigt:

Christine Schwaldner (Verein Pilgerherberge St. Gallen); Klaus Augustiny (Pilgerherberge Heitenried); Sonja Weichelt (Jakobsweg Graubünden); Arlette Roy (Pilgerherberge Gland)

#### **Begrüssung (Bernard de Senarclens)**

Der Präsident Bernard de Senarclens begrüsst die Anwesenden zur 6. Jahresversammlung des Dachverbandes. Der Dachverband verbindet Pilgerbegleiter, deren Ausbilder, Beherberger, Leiter oder Mitglieder von Pilgervereinen, Wegaufseher. der Dachverband vereint all diese Personen und erlaubt es, nicht nur Projekte zu führen sondern dem Weg seinen "lettre de noblesse" zu verleihen: Der Jakobsweg als Weg der Hoffnung und Geschwisterlichkeit.

#### **Einführung (Andreas Bruderer)**

Andreas Bruderer nimmt uns mit hinein in Gedanken zum Lied "Als Pilger brechen wir nun auf" (zur Melodie "Geh aus mein Herz und suche Freud")

Aufbrechen - Dasein ganz im Jetzt - Aufmerksamkeit für das, was da ist - Verbundenheit mit allem, was ist - Spiritualitäts- und Solidaritätserfahrung: Verantwortung gegenüber der Natur und den Menschen, mit denen ich unterwegs bin oder denen ich begegne, Verantwortung gegenüber der Tradition des christlichen Jakobswegs (das kann durchaus auch eine kritische Verantwortung sein!) - Pilgerweg als Bild für den eigenen Lebensweg, auch den Weg in die ewige Gemeinschaft mit Gott - Pilgern als mit Gehen auch mit Widerständen - und doch fröhlich bei der Sache bleiben.

## Generalversammlung

### **Traktanden:**

1. Genehmigung des Protokolls der 5. Jahresversammlung vom 15.11.2014
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Neuigkeiten von den Mitgliedern des Dachverbandes
4. Belegung der Herbergen im 2015
5. Bestellung von Flyern
6. Homepage des Dachverbandes
7. Finanzielle Aspekte
8. Arbeitsgruppe Spiritualität, Stand der Arbeit
9. Ausblick auf das kommende Vereinsjahr
10. Verschiedenes

### Verhandlungen:

#### **1. Genehmigung des Protokolls der 5. Jahresversammlung vom 15.11.2014**

Das Protokoll wird mit herzlichem Dank an Sonja Weichelt genehmigt.

Einziger Hinweis: Es war im Jahr 2014 die 5. Jahresversammlung und nicht die 4.

#### **2. Jahresbericht des Präsidenten**

Zürich, den 28 November 2015

### **Jahresbericht des Präsidenten**

1. Es gab im vergangenen Jahr keine grossen Verwirklichungen. Es war eine Zeit während der ich mich in meiner Funktion einleben und mich der Gruppe Spiritualität widmen musste. Mehr davon zu einem späteren Traktandum der Tagesordnung.
2. Am 17. Juni traf ich in Bern Walter Wilhelm, Marianne Lauener und Hans-Ruedi Hänni. Josiane begleitete mich. Es ging bei diesem Treffen um eine Neuorientierung meines Wirken in der Dachorganisation nach dem Tod von Joe Weber, mit dem ich sie konzipiert und gegründet hatte. Ich war etwas orientierungslos geworden. Die Unterstützung durch Jakobsweg.ch war mir nötig geworden.. Das Treffen war sehr offen und nützliche Anregungen für künftige Projekte wurden gemacht. Erwänt wurden z.B.,für die 2 kommenden Jahre, ein Symposium zur Spiritualität und ein gemeinsamer Marsch auf dem gesamten Jakobsweg an einem Tag, durch die verschiedenen Organisationen.
3. Ein Treffen mit Bernard Zighetti fand im September statt. Er stellte mir sein Projekt Pilgerbegleiter-Ausbildung vor. Kontakte mit den verantwortlichen

Ausbilder in der deutschen Schweiz (Thomas Schweizer) hatten schon stattgefunden. Das Projekt ist in der organisations Phase, auch mit den Amis. Dies entspricht einer der Grundabsichten von Joe und mir bei der Gründung des Dachverbandes, d.h. eine Beteiligung der Romandie bei der Begleitung von Pilgergruppen. Dies ist eine sehr glückliche Initiative.

4. Am 31. Oktober fand eine Vorstandssitzung im Pilgerzentrum in Zürich statt. Gesprochen wurde über das Projekt Spiritualität und stand der Dinge nach 3 Sitzungen. Weiter wurde in Erwägung gestellt die HP der Dachorganisation an Jakobsweg.ch zu übergeben. Der Vorteil wäre eine leichtere Handhabung durch andere Personen als nur der Webmaster de Amis. Walter wird am 8.12. den Vorschlag die HP durch Jakobsweg.ch zu übernehmen seinem Vorstand unterbreiten. Die Kosten und deren Uebernahme wird auch zu entscheiden sein. Fleyer : die Webadressen der Mitglieder sind ohne deren Namen erwähnt. Er wäre sinnvoll zu wissen wem sie entsprechen. Josiane und ich werden ein Vorschlag an Henri unterbreiten. Erwähnt wurde das Projekt Pilgerbegleitung in der Romandie, von Bernard Zighetti.  
Am Nachmittag ;Projekte für 2016 -17 : Symposium über Spiritualität gekoppelt mit einem Herbstforum in Zürich, Sternmarsch oder Marsch auf der ganzen Strecke des Jakobsweg.

Vorbereitung der GV am 28.11.2015

Bernard de Senarclens,Präsident

Zum Thema der Homepage des Dachverbandes wird in der Traktandenliste ein eigener neuer Punkt aufgenommen -> Traktandum 6.

Der Jahresbericht wird verdankt und angenommen.

### **3. Neuigkeiten von den Mitgliedern des Dachverbandes**

#### **3.1 Jakobsweg Graubünden (Heiner Nidecker)**

Der Verein hat sein 10-jähriges Jubiläum im Jahr 2014 erlebt. Der Verein besteht nun seit 11 Jahren.

Der bisherige Präsident ist zurückgetreten. Heiner Nidecker ist neuer Präsident geworden,

Der Verein hat sich für die nächsten 2 Jahre das Ziel gegeben, den Auftrag des Vereins neu zu klären (der Vereinszweck, einen Weg zu installieren, ist erreicht) und jüngere Mitglieder zu gewinnen.

Es ist eine Wegkontrolle erfolgt (Beschilderung). Die Erstellung und Signalisierung des Wegs in Graubünden ist abgeschlossen.

Der Verein hat erreicht: Das Erstellen des Wegs (inkl. Signalisation, Wegführer, Symbolmuschel, Anschluss an Interreg 4, Jakobsweg Südtirol), Kommunikation (Homepage, Vereinsflyer, Vereinserscheinungsbild, Newsletter, Fachtagungen), Service unterwegs (Gaststättenverzeichnis, Pfarrämter, Orte mit Pilgerstempeln), Spiritueller Impuls (Den Begleiter Jakobs entdecken), Zusammenarbeit über die Region hinweg (Südtirol: Karte,

2 Präsentationspanels, Büchertisch, Lehrmittel, Dokumentation für die Erwachsenenbildung, Postkarten, Bildmaterial, Wegsignalisation Nr 43 im Kanton Uri zw. Amsteg und Seelisberg)

### **3.2) Pius Süess (PS), Pilgerbegleiter**

- a) PS führt einen Verkauf (Pilgermuschel, Pilgerstäben).
- b) Mit dem Erlös unterstützt PS verschiedene Pilgerherbergen in Spanien
- c) Im Jahr 2015 hat PS 3 Pilgerwanderungen à 14 Tagen mit je 30 Teilnehmenden durchgeführt; und eine Wanderung in der Schweiz.
- d) Begegnungen in der Schweiz, Infoveranstaltungen, Jakobstag in St.Gallen
- e) Ausblick ins 2016: PS macht Ferien!

### **3.3) Beinwil (Christoph Wilden)**

Ab 2008 hat das ökumenische Zentrum sein Angebot für Pilger klarer herausgestellt, vor allem für Pilger nach Rom und Santiago.

Beinwil ist eine ökumenische Gemeinschaft aus Frauen und Männern (mit allen Zivilständen) mit benediktinischer Spiritualität in ökumenischer Ausrichtung: Stille, Gebet, Gastfreundschaft. Die Gemeinschaft füllt das Kloster mit Leben. Es gibt 28 Zimmer. Die Zimmer sind keine Hotelzimmer, sondern private Zimmer der Gemeinschaft. PilgerInnen, die übernachten, nehmen also an deren Leben teil. Der Stiftung (ev.-ref.Kirche; röm.-kathol. Kirche) gehört das Gebäude.

Die Pilgerzahlen gehen etwas zurück: 2014: über 60 / 2015: knapp 60. Es sind immer mehr Rompilger mit dabei (alles ehemalige Jakobspilger) und 1 Jerusalempilger. Höchststand war 2010/2011 mit ca 120 Pilgern.

### **3.4) Pilgerherberge St.Gallen / Josef Schönauer (JS), Pilgerbegleiter**

Der Verein der Pilgerherberge hat ein lebendiges Vereinsjahr erlebt.

Es haben etwa gleich viele Pilger übernachtet wie im Vorjahr.

Die Homepage der Pilgerherberge ist überarbeitet worden.

Die persönliche Homepage von JS wird im Jahr 2016 überarbeitet werde.

### **3.5) Pilgerherbere Brienzwiler (Christian Roth)**

Der Verein hat ca 90 Mitglieder; 70 davon haben sich bereit erklärt, den Dienst als Hospitalero/a für eine Woche zu übernehmen. Oft sind es Pilger, denen es in Brienzwiler gefallen hat und die dann später diesen Dienst übernehmen.

Die Übernachtungen sind von 570 im Jahr 2014 auf ca 480 im Jahr 2015 zurückgegangen. Einerseits, weil im 2014 vier Gruppen dabei waren, die im 2015 nicht mehr kamen, andererseits weil die Deutschen Pilger die Schweiz aus Kostengründen eher zu meiden beginnen. Die Pilgerzahlen in Santiago sind immer noch steigend. Auch der Verein der Pilgerherberge Brienzwiler möchte sich verjüngen.

### **3.6) Netzwerk der PilgerbegleiterInnen (Vreni Gschwind)**

Das Pilgerbegleiternetzwerk Schweiz sucht eine Persönlichkeit, die den PilgerbegleiterInnen an deren Weiterbildungstag den "Spirit" des Wegs mitgeben. Es werden für diese Weiterbildungstage 79 Personen angeschrieben (Stand 2015) Für das Jahr 2015 haben 18 PilgerbegleiterInnen Pilgerwanderungen ausgeschrieben.

Es gibt eine Supervisionsgruppe für PilgerbegleiterInnen (Leitung: Thomas Schweizer).

Vreni Gschwind wird an die Pilgermesse in Hamburg gehen und kann Material mitnehmen für einen Schweizer Pilgerstand. -> Ihr das Material zusenden bis 15.2.2016.

Nach 6 Jahren Pilgern in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde geht das Pilgern für Vreni Gschwind nun eher losgelöst von der Kirchgemeinde weiter.

### **3.7) Les Amis du Chemins de St.Jacques / Die Freunde des Jakobsweges (Henri Röthlisberger)**

Der Verein hat ca 2'500 Mitglieder, je zur Hälfte aus der Französisch sprachigen Schweiz und aus der Deutsch sprachigen Schweiz.

Infos: Herausgabe Ultreia und Newsletter.

Die GV findet als zweitägiges Fest statt: 2015 in Solothurn, 2016 in Locarno

Die Vereinigung war am Kongress in Santiago vertreten.  
3 Wanderungen sind durchgeführt worden (Burgund, Elsass, Norwegen)

Sieben Ziele für die Zukunft:

- a) Mehr günstige Herbergen (Montpreveyres)
- b) Mehr Wege (Wallis)
- c) Mehr Pilger (vor allem jüngere Personen) -> Mehr Pilgerstämme (Chur)
- d) Mehr Zusammenarbeit mit den Jakobsvereinen
- e) Mehr Effizienz in der Verwaltung (Einzahlungsscheine!)
- f) Mehr Sichtbarkeit für das Pilgerwesen der Amis
- g) Mehr Pilgerwanderungen (Unterstützung der Französisch sprachigen Pilgerbegleiterausbildung)

Die Wegaufseher machen eine grosse Arbeit.

### **3.8) Jakobsweg.ch (Walter Wilhelm)**

Das Jahr 2015 war beim Verein Jakobsweg.ch geprägt von den folgenden Bereichen:

#### a) Neuorganisation im Vorstand

Auf die Generalversammlung hatten wir die Rücktritte von Melchior Buchs (Finanzen), von Sylvia Glaus (Geschäftsstelle), Klaus-Dieter Hägele (Präsidium) zu verzeichnen. Dazu kam im Januar der überraschende Tod von Joe Weber, der sich sehr im Transnationalen Bereich und bei der Homepage eingesetzt hat. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes (insbesondere Hansruedi Hänni, Transnationales / Homepage) und die neuen Vorstandsmitglieder (Marcel Wüthrich, Finanzen; Marlen Ammon-Balmer, Geschäftsstelle; Walter Wilhelm (Präsidium) waren gefordert, die Arbeit zu bündeln und weiterzuführen. Das hat Einiges an Mehrarbeit mit sich gebracht.

#### b) Überarbeitung der Homepage [www.jakobsweg.ch](http://www.jakobsweg.ch)

Die Homepage wurde so überarbeitet, dass sie erkennt, mit welchem Gerät ein Nutzer auf sie zugreift: PC, Tablet oder Smartphone. Das Aussehen passt sich dabei dem Gerät an.

(Sollte ab Ende November 2015 aufgeschaltet sein.)

Weiter wurde die intensive Arbeit an der Homepage genutzt, um die Verknüpfungen der Karten mit GPS-Tracks zu verbessern und die Unterkunftsliste à jour zu halten.

Die Überarbeitung von einzelnen Wegbroschüren steht noch an.

#### c) Ausbildung von PilgerbegleiterInnen

Nachdem es nicht gelungen ist, zusammen mit der ev.-ref. Kirche Graubünden eine PilgerbegleiterInnenausbildung zu starten, läuft zurzeit die Ausschreibung für eine PilgerbegleiterInnenausbildung zusammen mit der ev.-ref. Kirche Zürich.

Der Verein ist zudem aus dem Waadtland kontaktiert worden mit der Frage, ob eine Französisch sprachige PilgerbegleiterInnenausbildung starten könnte. Das Anliegen ist noch in Bearbeitung. Wir haben den Initianten ermutigt, für sein Anliegen auch Kontakte mit den "amis" und mit zumindest einer der Landeskirchen im Kanton Waadt aufzunehmen.

#### d) Wege in der Schweiz

Herr Peter Salzmann möchte von Disentis aus über den Oberalppass und den Furkapass durch das Rhonetal einen neuen Jakobsweg initiieren. Er ist im Wallis mit den Behörden gut vernetzt. Wir haben Herrn Salzmann ermuntert, sich für dieses Anliegen früh mit dem Verein Jakobsweg Graubünden zu koordinieren, deren Weg ja nach Sedrun über den Chrüzlipass nach Amsteg abzweigt. Auch eine Koordination mit den "amis" halten wir für angebracht.

#### e) Transnationales

In diesem Herbst ist ein von der EU finanziertes transnationales Leadershipprojekt (Regionalentwicklung) beendet worden. Das Projekt hat u.a. die Erfassung und elektronische Aufbereitung von Jakobswegen in Bayern, Österreich, Südtirol, Polen und Ungarn ermöglicht. Die Erfassung der Wege in der Slowakei und in Tschechien steht noch aus.

Die Länder übergreifende Zusammenarbeit wird fortgesetzt, auch wenn es bis jetzt noch nicht möglich war, weitere Fördergelder der EU zu generieren.

#### f) Pilgerbegleiternetzwerk

Der Verein freut sich, dass das Netzwerk der PilgerbegleiterInnen aktiv ist, mit seinen Pilgerangeboten auf der Homepage von jakobweg.ch präsent ist und mit einer Arbeitsgruppe daran ist, Impulse für die Spiritualität beim Unterwegssein auf dem Jakobsweg zu entwickeln. Die Impulse sollen auf [www.jakobsweg.ch](http://www.jakobsweg.ch) aufgeschaltet werden.

### **3.9) Pilgerzentrum Zürich (Andreas Bruderer)**

Die 50% Stelle des Pilgerzentrums Zürichs wird nach der Pensionierung von Andreas Bruderer weitergeführt werden. Im Moment laufen Gespräche für die Nachfolge. Auch die ref. Kirche ZH führt eine Gruppe zur ref. Pilgerspiritualität.

Das Pilgerzentrum Zürich hat ca 1'000 Adressen in der Kartei.

Im Jahr 2015 hat eine Reise auf einem Pilgerweg in Wales begonnen.

Das Tagespilgern hat in diesem Jahr auf dem Jurahöhenweg stattgefunden.

Am Novemberforum war Lorenz Marti mit dabei.

Am Kongress in Stuttgart war das Pilgerzentrum ZH mit dabei.

Es gab zwei Pilgernachtwanderungen: Johannisnacht / Konfirmandennacht

Im Jahr 2016 wird Brigitte Vuichard eine Reise auf dem portugiesischen Weg anbieten (14 Tage).

### **3.10) Pilgerherberge Rapperswil (Bruno Kunz)**

Im Jahr 2014 gab es 1'008 Übernachtungen. Es gibt ausreichend Hospitaleros.

Die Pilgerschar wird internationaler, nicht nur Deutsche, Österreicher und Schweizer.

## **4. Belegung der Herbergen im 2015**

vgl. Traktandum 3.

### **5. a) Bestellung von Flyern des Dachverbandes -> bei Henri Röthlisberger**

Die Mitglieder des Dachverbandes sind gebeten, Henri Röthlisberger zu melden, wie viele Flyer des Dachverbandes sie beziehen wollen.

### **5.b) Bestellung von Pilgerpässen des Dachverbandes -> bei jakobsweg.ch**

Die Mitglieder des Dachverbandes sind gebeten, bis Ende Jahr 2015 an die Geschäftsstelle von Jakobsweg.ch zu melden, wie viele Pilgerpässe sie bestellen wollen, damit der Neudruck von Pilgerpässen entsprechend erfolgen kann. Der Pilgerpass hat 66 Felder.

Der Dachverband hat weiterhin als Verkaufspreis den Richtpreis von Fr. 10.-

Beim Verkauf des Pilgerpasses soll der Stempel der zuständigen Organisation mit drauf sein, inkl. Unterschrift.

## **6. Homepage des Dachverbandes**

Die bisherige Homepage des Dachverbandes wurde von Bernard Favre in Freiwilligenarbeit geleistet. Er ist der Webmaster des Dachverbandes.

Die Adressen des Dachverbandes lauten:

<http://Jakobswegschweiz.ch> (deutsch + französisch, beherbergt bei Henri Röthlisberger)

<http://www.jakobsweg-dachverband.ch/> (deutsch, beherbergt bei den Amis, Teil ihres Packes)

<http://chemin-de-stjacques-faitiere.ch/> (französisch, beherbergt bei den Amis, Teil ihres Packes)

Es gibt die Frage, ob Jakobsweg.ch die Homepage im CMS System neu aufstellt und betreibt.

Leider hat Jakobsweg.ch keine Person, die das in Freiwilligenarbeit übernehmen kann. Die Firma,

welche die Homepage von jakobsweg.ch gestaltet, würde die Homepage des Dachverbandes aufsetzen mit Kostenfolge von Fr. 6'200.- Das ist nicht finanzierbar.

Jakobsweg Graubünden wäre bereit, die eigene Homepage aufzugeben, bzw. sie in etwas Gemeinsames zu integrieren, um einen Beitrag zu einer Vereinfachung der Zugangsmöglichkeiten zum Pilgern in der Schweiz via Internet zu geben.

Es ist ein Zukunftsprojekt, ob es in der Schweiz eine gemeinsame Homepage geben könnte. Die lokalen Pilgerherbergen würden eine eigene Homepage behalten, in der sie auf ihr Angebot hinweisen können (Übernachten), ebenso die Pilgerzentren und die Pilgerbegleiter (Reiseangebote).

## 7. Finanzielle Aspekte

Wir stellen fest, dass der Dachverband keine finanziellen Mittel hat.

In den Statuten ist festgelegt, dass der Dachverband keine Mitgliederbeiträge erheben kann. (Artikel 6)

Bernard de Senarclens stellt den **Antrag**, dass die einzelnen Mitglieder des Dachverbandes "Spenden" (Donativo, das sind freiwillige Spenden und keine Mitgliederbeiträge) beschliessen, die dem Dachverband zukommen. Insgesamt sollten so für die Arbeit des Dachverbandes ca Fr. 500.- pro Jahr zusammenkommen.

Die Abstimmung ergibt: 12 Ja, 3 Nein.

Die GV des Dachverbandes 2016 wird sehen, was da an finanziellen Mitteln zustandekommt und besprechen, ob das so weiterlaufen soll oder ob es Änderungen braucht, die auch Statutenänderungen nach sich ziehen.

Aus den Statuen des Dachverbandes:

Art. 6 Mittel	Der Dachverband verfügt über keine eigenen Mittel und erhebt keine Mitgliederbeiträge. Die Kosten der Administration werden vom Präsidenten bzw. von der von ihm vertretenen Organisation getragen. Die Spesen der Vorstands- und Vereinsmitglieder tragen diese selbst bzw. die von ihnen vertretenen Organisationen. Bei Projekten wird die Finanzierung von Fall zu Fall geregelt und ist Bestandteil des entsprechenden Beschlusses. Für solche Projekte kann der Verein auch Fremdmittel beschaffen.
------------------	---

## 8. Arbeitsgruppe Spiritualität, Stand der Arbeit

### SPIRITUALITAET

Das Projekt Spiritualität soll ein Inventar dessen sein, was aus spiritueller Sicht , auf dem Jakobsweg geboten wird. Zu diesem Zweck schlug Joe Weber vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Sitzungen gab es bereits in Februar, Juni und Oktober in Bern mit Hilfe von Thomas Schweizer.

Bei der ersten Sitzungen stellten sich die Beiteiligten vor. Wir hörten von ihren Erwartungen und Wünschen, so z.B. :

- Montpreveyres :eine Herberge für ca. 10 Personen, nicht nur Pilger, ist am Einstehen. Geleitet wird sie von Anne-Christine Bercher und Denise Jaquemet. Das spirituelle Angebot besteht aus Tischgebet, Texte und einem Gottesdienst einmal in der Woche. Gefragt werden : Lithurgische Texte auf französisch. Beinwil dürfte dabei helfen.

- Thomas Schweizer : er gestaltet die Webseite von jakobsweg.ch betreffend Spritualität neu ; er wünscht sich die vollständige Liste von Orten, ins besondere der Romandie, wo sprituelle Begleitung angeboten wird. Wie z.B. Fischingen, Beinwil, La Fille-Dieu in Romont.

- Andreas Bruderer : er gibt Auskunft über seiner spirituellen Begleitung bei Tages oder längeren Pilgerreisen. Sie besteht vor allem aus dem Schaffen von Freiräumen in denen Inhalte der christlichen Tradition eingeführt werden können aber auch Momente des Schweigens, Gesang, des

Abendmessen in Kirchen oder geeigneten Orten geboten werden. Dies erlaubt vertiefte Gespräche, auch für die zahlreichen Kirchenskeptiker. Er arbeitet an einem Referenztext über Spiritualität am Jakobsweg, der von den Webseiten der Vereinen übernommen werden kann.

Beinwil : wie kommt der Weg ins Kloster, was wird dem Pilger geboten, eventuelle Anpassung der bestehenden Liturgie, Angebot von Pilgern an gewissen Jahresanlässen wie z.B. Ostern.

- Vreni Gschwind : ist eine sehr aktive Pilgerbegleiterin. Sie wünscht sich mehr Begleittexte für Gruppen mit Frauen. Sie wird uns über die Spiritualität berichten, wie sie bei den vielen Gruppen die, wie ihre, angeboten werden.

Es stellt sich heraus , dass der ausgebildete Pilgerbegleiter derjenige ist, der wahrscheinlich die Spiritualität am besten vermitteln kann. Und auf deren Ausbildung, bald auch in den Romandien, sehr viel Wert gelegt werden kann.

Beim nächsten Treffen Ende Januar 2016 wird das Thema sein : Verhältnis zwischen Kirche und Pilgern. Leben sie mit oder neben einander. Das Interesse für das Pilgern scheint grösser zu werden. BE-SO-JU betrachten das Pilgern als eine wichtige Aktivität.

Besteht die Gefahr einer Instrumentalisierung zu Gunsten der Kirchen oder im Gegenteil eine Chance.

Diskussionsbeiträge:

- Es gibt immer wieder gute spirituelle Texte zum Pilgern, die aber kaum auf allgemein zugänglichen Homepages veröffentlicht werden können, da dafür eine Lizenzgebühr bezahlt werden müsste.
- Gewünscht wird auch eine Aufstellung der Inszenierung der Spiritualität: Welche Orte machen welche Angebote (z.B. Einsiedeln / Projekt "Jakobus entdeckt" (Jakobsweg Graubünden), der dem Modell des Caritaswegs nachempfunden ist, usw.)
- Auf der Homepage [www.asipa.ch](http://www.asipa.ch) ist Material zusammengestellt, das aus Bibellese von lateinamerikanischen Christen entstanden ist. So könnte eine Homepage spirituelle Texte zum Jakobsweg aufnehmen.
- Welches Verständnis von Spiritualität ist da? Gibt es eine einheitliche Definition, was das ist - oder ist es ein "Container-Begriff", in den ganz vieles hineingelegt wird?

## **9. Ausblick auf das kommende Vereinsjahr**

Es gibt Ideen,

- einen thematischen Impuls zum Thema Spiritualität zu setzen (Impulsreferate), z.B. zusammen mit dem Novemberforum des Pilgerzentrums Zürich (noch ist jedoch nicht klar, wer NachfolgerIn von Andreas Bruderer ist. Von daher kann hier noch keine def. Zusage erfolgen, dass das Pilgerzentrums ZH das macht.)
- Einen Pilgertag zu organisieren, an dem der Jakobsweg in der Schweiz mit verschiedenen Gruppen in Abschnitten, aber insgesamt doch als Ganzes begangen wird.
- Einen Pilgertag zu organisieren, der die Form eines Sternmarsches hat (Verschiedene Ausgangspunkte - Weg zu einem gemeinsamen Zielort, an dem ein gemeinsamer Abschluss stattfindet).

Diskussion:

- Es gibt auch die Idee des "vorösterlichen Pilgerns", das im Rahmen des Pilgerbegleiternetzwerks entwickelt wird: Pilgerbegleiter melden, welchen Abschnitt sie rund um Ostern begehen und ein Flyer informiert über all diese Angebote.



Beschluss:

Wir entscheiden uns, die beiden folgenden Projekte voranzubringen:

2016: Symposium Spiritualität

2017: Den Jakobsweg Schweiz begehen.

**10. Verschiedenes**

Bruno Kunz hat die "Spirituelle Pilgerapotheke" ins Französische übersetzt. Bis jetzt sind sie kaum verkauft worden. Ob die Jakobswegbuchläden sie mit ins Sortiment nehmen?

**Nächste GV: Samstag, 26. November 2016.** Ort und Uhrzeit noch offen.

**Einblick in eine Pilgerwanderung auf dem Olavsweg, Norwegen (Henri Röthlisberger)**

Henri Röthlisberger gibt uns Einblick in seine Pilgerreise auf dem Olavsweg.

Für das Protokoll: Walter Wilhelm